

Steckbrief Hafer für Speisezwecke Suisse-Garantie der LANDI Ernte 2023



Standortansprüche

Hafer stellt eher geringe Ansprüche an den Boden. Tiefgründige, mittelschwere bis schwere Böden eignen sich am besten. Auch saure oder schlecht strukturierte Böden erträgt er gut, wenn ein entsprechendes Wasserspeichervermögen vorhanden ist. Hafer ist eine Pionierpflanze und ertragssichere Frucht auf Moor- und schlechtem Lehmboden. Leichte Böden und trockene Standorte sind wenig geeignet.

Klimaansprüche

Hafer hat von allen Sommergetreidearten die längste Wachstumszeit. Er stellt geringe Ansprüche an Niederschlagsmenge und Temperatur, liebt aber feucht-kühle Standorte

Qualität

Es gelten die Qualitätskriterien und Abrechnungstabellen von swiss granum. Hektolitergewicht min. 50 kg/hl, nach der Annahmereinigung und Trocknung auf maximal 14.5 % Feuchtigkeit sollten damit 52 - 54 kg/hl erreicht werden. Speisehafer ist nach dem Drusch sofort in die Vertrags-Sammelstelle zur Reinigung, Trocknung und Aufbereitung einzuliefern. Lagerung von erntefrischer Ware auf den Wagen kann schon nach wenigen Stunden zu Dumpfgeruch und damit Abklassierung zu Futterhafer führen.

Fruchtfolge

Hafer leidet unter Hafernematoden und ist deshalb nicht selbstverträglich. Hingegen ist er nicht anfällig auf Fusskrankheiten (Gesundungsfrucht in Getreidefruchtfolgen). Hafer hat Wurzelabscheidungen welche beim Weizen, als Folgekultur, zu reduziertem Ertrag führen können. ÖLN-Anforderungen: Maximal 25% der Fruchtfolgefläche dürfen mit Hafer bedeckt sein. Oder minimale Anbaupause von 3 Jahre zwischen Hafer und Hafer.

Bodenbearbeitung

Ob mit oder ohne Pflug ist abhängig von den Standortbedingungen. Ziel: einheitliche, nicht zu feinkrümelige und geringfügig rückverfestigte Bodenstruktur im Saattiefebereich.

Sortenwahl

Winterhafer: Eagle, KWS Snowbird
Sommerhafer: Husky, Delfin, Canyon, Lion

Saadichte/-Tiefe/Reihenabstand

Winterhafer: 270 – 420 Körner / m² (ca. 1.1 – 1.5 kg/Are, je später desto mehr). An trockenen Standorten Saatmenge reduzieren. Zu dichte Saaten an trockenen Standorten führen zu schlechter Kornfüllung und Lagerfrucht mit gleichem Effekt.
Sommerhafer: 300 – 450 Körner / m² (1.2 – 1.6 kg/Are, je später desto mehr)
Saattiefe: 3 - 4 cm
Reihenabstand: 12 - 18 cm.

Grundsätzlich erzielen dünnere Aussaaten eine bessere Standfestigkeit durch kräftigere Bestockung sowie einen geringeren Krankheitsdruck und haben oft bessere Erträge und Qualität. Erwünschte Anzahl rispenträger Halme: 350 - 400 pro m². Walzen begünstigt das Auflaufen.

Saatzeitpunkt

Winterhafer: Optimal vom 15. bis 20. September, notfalls bis Mitte Oktober in ein nicht zu feines Saatbeet

Sommerhafer: Möglichst früh im Frühjahr (Ende Februar bis März), sobald die Bedingungen gut sind. Späte Saaten haben Ertragsdepression und werden eher von Fritfliegen befallen. Als Vorkultur eignet sich eine abfrierende Gründüngung. Bei schweren Böden empfiehlt sich der Pflug im Herbst.

Schädlingsregulierung

Bekämpfungswürdig ist höchstens das Getreidehähnchen. Blattläuse sind selten schädigend. Und auch Hafernematoden und Fritfliege sind bei angepasster Anbautechnik kein Problem.

ÖLN-Anforderungen: Behandlungen gegen das Getreidehähnchen mit Pflanzenschutzmittel auf der Basis von Spinosad (Audienz) sind erlaubt, wenn im Fahnenblattstadium (DC37-50) die Schadschwelle von 2 Larve pro Halm oder beim Ährenschieben (DC51-61) 2 Larven pro Fahnenblatt erreicht wurden. Für andere Mittel ist eine Sonderbewilligung nötig.

Unkrautregulierung

Hafer hat rasch eine gute Bodenbedeckung und unterdrückt Unkraut gut. Immer das Schadschwellenprinzip anwenden und erst mechanische Massnahmen prüfen. Im Frühjahr wird ein an die Unkräuter und die Entwicklung angepasstes Nachauflauf-Herbizid mit Hilfe von neutralen Pflanzenschutzmittelverzeichnissen ausgewählt. Achtung: Viele Getreideherbizide können im Hafer nicht eingesetzt werden.

ÖLN-Anforderungen: Zwischen dem 1. November und dem 15. Februar sind Anwendungen von Pflanzenschutzmittel inklusive Schneckenkörner nicht erlaubt. Vorauflaufbehandlungen sind bis am 10. Oktober erlaubt.

Wachstumsregulatoren

Bei nicht zu dichten Beständen kann auf Wachstumsregulatoren verzichtet werden. Ansonsten sollte die Standfestigkeit des Hafers mit Wachstumsregulatoren unterstützt werden. Dabei können Moddus oder Metro verwendet werden. Diese Mittel werden im Stadium DC32-37) eingesetzt. Prodax ist im Stadium 29-49 bewilligt. Medax, Ethephon und CCC sind in Hafer nicht zugelassen.

Düngung

Düngungsnorm (GRUD 2017) bei normal versorgtem Boden (kg/ha):

	N	P ₂ O ₅	K ₂ O	Mg
Winterhafer	90	63	140	15
Sommerhafer	90	63	175	15

Die Stickstoffdüngung wird in der Regel in drei Gaben aufgeteilt:

1. Vegetationsbeginn: 30 - 40 kg N/ha

2. Schossergabe: 30 - 50 kg N/ha

3. Rispenbergabe: 30 - 40 kg N/ha

Wichtig ist eine Anpassung der Menge und des Zeitpunktes je nach Anbauintensität, Standort, Vegetationsentwicklung, Sorte, etc.

Ernte:

Der optimale Zeitpunkt für den Mähdrescher ist, wenn die Haferkörner einen Feuchtegehalt von 14 % H₂O aufweisen.

fenaco GOF, UFA-Samen, August 2022

Quellen: Landw. Zentrum Liebegg, AGRIDEA